

Interviewer: Guten Tag.

Treml: Hallo.

Interviewer: Eine kurze Einführung bitte.

Treml: Mein Name ist Josef Treml, ich bin der Direktor der Höheren Industrieschule in Kutná Hora.

Interviewer: Wie hoch und wie häufig ist Ihrer Meinung nach die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in anderen Quartett im Vergleich zu unserem Land?

Treml: Nun, das ist eine sehr allgemeine Frage. Ich denke, wir sind in der Republik generell auf einem guten Weg, der länderübergreifende, internationale Austausch funktioniert sehr gut, besonders mit dem Erasmus-Programm. Aber es muss nicht nur das Erasmus-Programm sein, es gibt natürlich auch noch andere Förderprogramme, die diesen Austausch unterstützen, zum Beispiel für Studenten und natürlich auch für Lehreraufenthalte. In unserem Fall Lehrer.

Interviewer: Würden Sie sagen, dass Sprachbarrieren bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ein großes Problem darstellen können?

Treml: Nun, die Sprachbarriere ist ein Problem in Ländern, in denen die Sprachen sehr, sehr unterschiedlich sind. Wenn ich die Slowakische Republik nehme, sind die Sprachunterschiede gering und daher gibt es keine Sprachbarriere. Ähnlich kann es in Polen sein, wo die polnische Sprache natürlich auch der tschechischen Sprache sehr ähnlich ist und ein Pole und ein Tscheche immer miteinander auskommen können. Komplizierter ist es dann natürlich mit deutschsprachigen Ländern und natürlich englischsprachigen Ländern. Aber dank der Tatsache, dass das Niveau der Fremdsprachenausbildung in den weiterführenden Schulen recht gut ist, vor allem in Englisch, gibt es überhaupt keine Sprachbarriere. Vor allem bei der jüngeren Generation.

Interviewer: Was ist Ihre Meinung zu internationalen Kooperationsprojekten und wenn Sie eines auswählen müssten, das Sie für das beste halten, welches wäre es und warum?

Treml: Nun, die Meinungen sind natürlich positiv, es gibt einen Bedarf an vielen Projekten dieser Art. Und es sollte nur eines geben, das wir auch umsetzen, und das ist Erasmus +, wie wir es genannt haben, das eigentlich alle Bedingungen für den zwischenstaatlichen und nationalen Austausch erfüllt.

Interviewer: Haben Sie Ideen, wie man die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter verbessern könnte?

Treml: Nun, ich denke, da gäbe es noch mehr Ideen, aber das Wichtigste ist eine Art von Kommunikationslinie, eine Art von Partnerschaft, ob es nun Städte oder Schulen direkt sind. Das wäre vielleicht verbesserungswürdig, sei es in einem großen Portal namens E-Learning, wo Schulen ihre Partner finden können. Es gibt natürlich auch Portale, auf denen die Städte ihre Partner finden können. Die Verbesserung könnte also darin bestehen, dass diese Einrichtungen und Organisationen wie Schulen besser darüber informiert werden, wer, wo, wann, wen sie suchen und ob sie eine Zusammenarbeit anstreben.

Interviewer: Okay, das war's, danke.